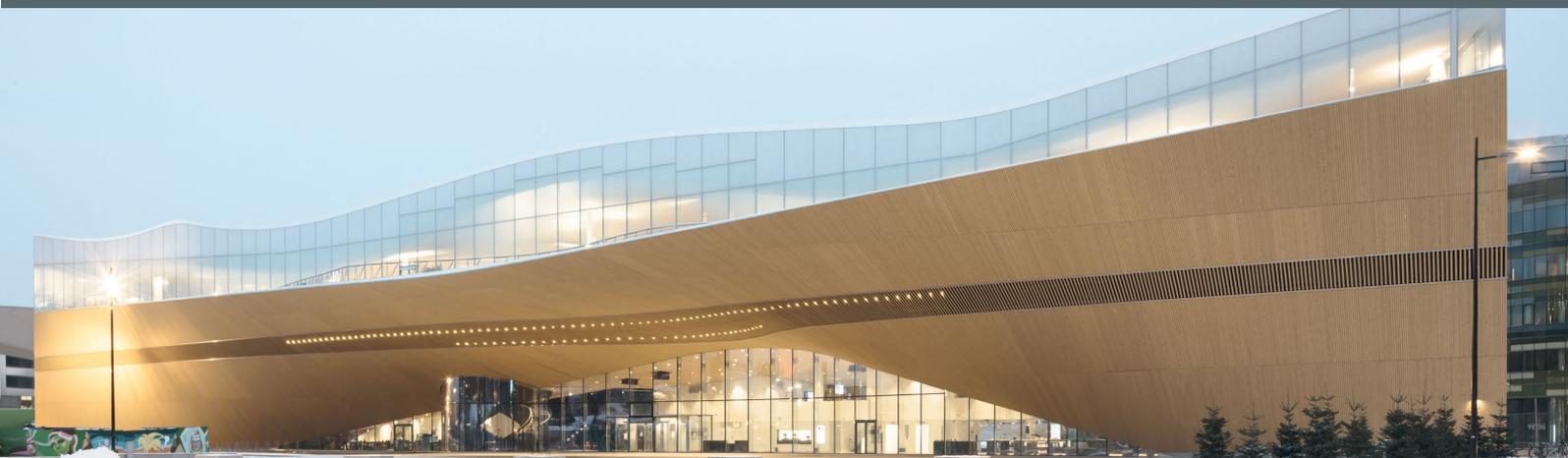


Bauhandwerk Finnland

Geschäftsanhängerreise für deutsche Unternehmen aus dem Handwerkssektor mit dem Schwerpunkt holzbasierte Bioökonomie

4. – 7. November 2024



Vom 4.11.2024 bis zum 7.11.2024 führt die Deutsch-Finnische Handelskammer (AHK Finnland) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine Geschäftsanhängerreise nach Finnland durch. Die Reise wird in Kooperation mit Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, enviacon international, Handwerk International Baden-Württemberg, Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes und Zentralverband des Deutschen Handwerks durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Zielmarkt Finnland

Finnland besitzt ein einzigartiges Ökosystem aus Industrie und natürlichen Ressourcen. Das Land verfügt über große Waldgebiete, eine kleine, aber hoch qualifizierte Bevölkerung, sowie über eine starke industrielle Präsenz im Holzsektor. Das Land ist eine der walddreichsten Regionen der Welt, mehr als 75 % der Fläche sind von Wäldern bedeckt. Rund 95 % der kommerziell genutzten Wälder in Finnland sind PEFC-zertifiziert. Das Land produziert jährlich 12 Millionen m³ Bauholz mit einem Bruttomarktwert von ca. 6,5 Milliarden Euro. Davon entfallen 38 % auf das Holzverarbeitende Schreinerhandwerk.

Finnlands Baubranche

Die Baubranche spielt in Finnland eine wichtige Rolle. Jährlich werden etwa 40.000 Wohnungen gebaut, ca. 20 % sind staatlich gefördert. Im Jahr 2022 summierten sich laut Eurostat die finnischen Bauinvestitionen in Wohnbauten auf 7,2 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP), das ist Platz drei im EU-Ranking. Im Jahr 2021 waren laut finnischem Statistikamt mit mehr als 154.000 Personen rund 11 % aller Arbeitnehmenden im Land in diesem Sektor beschäftigt. Die knapp 54.500 Betriebe der Branche erwirtschafteten 2021 einen Gesamtumsatz von 40,6 Milliarden Euro, 14,4 Milliarden Euro fielen dabei auf den Bereich Sanierung.

Durchführer



Deutsch-Finnische Handelskammer
Saksalais-Suomalainen Kauppakamari
Tysk-Finska Handelskammaren

Finnland will ab dem Jahr 2035 CO₂-neutral sein. Dafür muss auch im Bausektor viel passieren, denn dieser ist für etwa ein Drittel der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Nachhaltiges Bauen bekommt daher zunehmend mehr Aufmerksamkeit. So wurde ein neues Baugesetz beschlossen, welches am 1. Januar 2025 in Kraft tritt. Energieeffiziente Baulösungen, die Verwendung erneuerbarer Materialien und der Einsatz umweltfreundlicher Technologien rücken immer mehr in den Mittelpunkt. Hier bestehen für deutsche Anbieter gute Geschäftschancen, auch durch Kooperationen mit lokalen Partnern, beispielsweise bei Ausschreibungen.

Holzbau hat in Finnland eine lange Tradition, vor allem im Bereich der Einfamilien- und Sommerhäuser. Der industrielle Holzbau ist hingegen noch jung. So wurde der erste Produzent von Brettsperrholz laut Finnischem Forstverband zum Beispiel erst 2014 gegründet. Das größte Wachstumspotenzial für den Holzbau liegt in Finnland bei Mehrfamilienhäusern und öffentlichen Gebäuden. Während im Jahr 2021 der Marktanteil von Holz nach Volumen im Bau von Einfamilienhäusern 88 % und im Bau von Reihenhäusern 83 % betrug, waren es beim Bau von Mehrfamilienhäusern nur 4 %. Im gesamten Bauwesen lag der Marktanteil von Holz bei 30 %.

Auch bei der energetischen Sanierung von Fassaden, der Aufstockung von Gebäuden, aber auch bei An- und Umbauten kann der Einsatz von Holz nach Einschätzung des finnischen Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft weiter gesteigert werden. So senkt der Holzbau die Emissionen beim Bau sofort um 30 % bis 40%. Zudem wirken Holzgebäude als langfristige Kohlenstoffspeicher. Die Einsatzmöglichkeiten von Holz sind noch lange nicht ausgeschöpft. So gibt es beispielsweise noch ein erhebliches Potenzial für die Verwendung von Holz im Brückenbau. Die Regierung hat sich ehrgeizige Ziele für die verstärkte Verwendung von Holz gesetzt: Bis 2025 soll der Anteil von Holzgebäuden an öffentlichen Bauprojekten auf 45 % erhöht werden.



Bild: Casey Horner/Unsplash

Der Wert des Neubaus durch öffentliche Bauträger lag 2019 bei 2,8 Milliarden Euro, was etwa 18 % des Gesamtwerts des Neubaus entspricht. Das Marktvolumen für Gebäuderenovierungen in Unternehmen mit mindestens fünf Beschäftigten belief sich im Jahr 2020 auf 19,6 Milliarden Euro.

Geschäftschancen für deutsche Unternehmen

Für deutsche Unternehmen aus dem Holzbausektor mit innovativen Produkten und Baustoffen, technischen Lösungen und ergänzenden Dienstleistungen im Bereich des nachhaltigen und ressourceneffizienten Bauens bieten sich viele Geschäftsmöglichkeiten. Dies können Zimmereien, Dachdeckereien, Schreinereien, Tischlereien, sonstige Holzbaubetriebe, Architekten und Ingenieure sein. Der Schwerpunkt liegt auf dem Neubau und der Sanierung von Gebäuden und dem Brückenbau sowie dem Austausch von Kompetenzen im handwerklichen Bereich.

Für deutsche Unternehmen ist Finnland zudem die ideale Testplattform für neue Produkte, Dienstleistungen und Technologien, denn das Land ist bekannt für seine Innovationsvielfalt. Die kulturellen Ähnlichkeiten zwischen Deutschland und Finnland, kurze Flugzeiten und problemlose Abwicklungen innerhalb der EU machen Finnland für deutsche Unternehmen zu einem attraktiven Ziel. Das Geschäftsumfeld gilt als stabil und Englisch ist im Alltags- und Geschäftsleben weit verbreitet.

Vorteile für Sie als Teilnehmende

Zielmarktanalyse: Durchführung eines Webinars zum Zielmarkt Finnland sowie Bereitstellung eines Handouts im Vorfeld der Reise.

Briefing & Vorbereitung: Die deutschen Teilnehmenden werden von der AHK Finnland sorgfältig und individuell auf die Präsentationsveranstaltung und die Gesprächstermine vorbereitet.

Präsentationsveranstaltung: Präsentation Ihres Unternehmens vor möglichen Geschäfts- und Kooperationspartnern. Das Fachpublikum besteht aus Vertretenden von Unternehmen, Verbänden, Cluster, Forschungseinrichtungen und staatlichen Institutionen.

Individuelle Termine: Für die teilnehmenden Unternehmen werden im Vorfeld der Reise individuelle Geschäftstermine mit vorab identifizierten potenziellen Geschäfts- und Kooperationspartnern im Zielland vereinbart.

Vorläufiges Programm*

4.11.2024 Anreise und Briefing

- Vormittag: Individuelle Anreise nach Helsinki
- Nachmittag: Briefing & Kick-off in den Räumlichkeiten der AHK Finnland

5.11.2024 Präsentationsveranstaltung

- Fachbezogene Präsentationsveranstaltung zum Thema Bauhandwerk, Holzbasierte Bioökonomie inkl. Firmenpräsentationen der deutschen Teilnehmenden

6.11.2024 Individuelle Geschäftsgespräche und Exkursion

- Vormittag: Individuelle Geschäftsgespräche mit finnischen Unternehmen
- Nachmittag: Exkursion zu ausgewählten Objekten und/oder finnischen Unternehmen

7.11.2024 Individuelle Geschäftsgespräche und Abschlussgespräche / Abreise

- Vormittag: Individuelle Geschäftsgespräche mit finnischen Unternehmen
- Nachmittag: Abschlussgespräche mit der AHK Finnland
- Abend: Individuelle Abreise der deutschen Teilnehmenden

* Änderungen vorbehalten

Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Beschäftigten
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Beschäftigten



Bild: Pekka Keränen/Visit Finland

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal zwölf Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Durchführer & Kontakt

Die Geschäftsanbahnung wird von der AHK Finnland mit Sitz in Helsinki durchgeführt. Die AHK Finnland ist offizieller Vertreter der deutschen Wirtschaft in Finnland und verfügt über eine langjährige Expertise bei der Durchführung ähnlicher Projekte. Zudem verfügt sie über ein weites Netzwerk zu den relevanten Zielgruppen und Partnern aus dem Bauhandwerk mit Schwerpunkt holzbasierte Bioökonomie. www.ahkfinnland.de

Frau Claudia Koistinen
Tel. +358 50 461 8665
E-Mail claudia.koistinen@dfhk.fi

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Anmeldung

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 26.07.2024 [hier](#) anmelden:

enviacon international
Frau Lara Bolhuis
Tel. +49 30 814 8841-29
E-Mail bolhuis@enviacon.com
www.enviacon.com



Kooperationspartner



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsch-Finnische Handelskammer
Saksalais-Suomalainen Kauppakamari
Tysk-Finska Handelskammaren

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MÄRKTERSCHLIEßUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU